

Rechtliche Entscheidungen verstehen

Podcast: Wer zahlt bei Hochrisikospiele im Fußball die Mehrkosten der Polizei?



In Bremen findet ein Fußballspiel statt, bei dem erfahrungsgemäß mehr Gewalt erwartet wird, die von den Fans ausgeht. Es ist daher mehr Polizei anwesend. Die Mehrkosten von 400.000 € stellt das Land Bremen der Deutschen Fußballliga “in Rechnung”. Höre den zum Fall gehörigen **Podcast**:

<https://www.ardaudiothek.de/episode/die-justizreporter-innen/hochrisikospiele-im-profifussball-wer-zahlt-fuer-die-mehrkosten-der-polizei/swr/14083425/>

Gerichtsentscheidung mit Podcast verstehen



Zu der Frage, wer die Mehrkosten für ein solches Hochrisikospiel zu tragen hat, gibt es eine gerichtliche Entscheidung. Die Entscheidung und ihre Gründe sind sehr komplex. Der Podcast hilft dir dabei, die Entscheidung nachzuvollziehen und eine eigene Einschätzung zu bilden.

Beantworte die folgenden Fragen, um die Rechtslage genau nachzuvollziehen zu können.

Wer zahlt bei Hochrisikospiele im Fußball die Mehrkosten der Polizei?

Wie ist der Fall zur Justiz gekommen?

Pro Fußball-Saison finden ca. 50 Spiele statt, die als sogenannte Hochrisikospiele eingestuft werden. Das bedeutet, dass dort erfahrungsgemäß mehr Gewalt von den Fans erwartet wird, sodass wesentlich mehr Polizei vor Ort sein muss.

Die Mehrkosten, also das, was man den zusätzlichen Polizisten bezahlen muss (ca. 400.00 €), muss das Land tragen, in dem das Fußballspiel stattfindet. Das Land Bremen hat aber ein Gesetz (Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz) geändert, sodass die Kosten nun von der Deutschen Fußballliga zu zahlen sind. Mit der Rechnung, die man Gebührenbecheid nennt, war die Deutsche Fußballliga nicht einverstanden. Nachdem sie bei den Verwaltungsgerichten bis zum Bundesverwaltungsgericht erfolglos war, hat sie sich beim Bundesverfassungsgericht beschwert.

Welches rechtliche Thema wird konkret behandelt?

Es geht um die Frage, ob es verfassungsgemäß ist, wenn das Land Bremen durch ein Gesetz Kosten für eine staatliche Aufgabe in Rechnung stellt und diese Kosten dann nicht aus Steuergeldern gezahlt werden.

Welche Aussagen werden zur rechtlichen Einschätzung getroffen?

Pro-Argumente des Landes Bremen: Die Deutsche Fußballliga generiert durch die Fußballspiele Milliardenumsätze, profitiert also von den Veranstaltungen. Sie sollte sich daher an den Kosten beteiligen.

Contra-Argumente der Deutschen Fußballliga: Bei der Aufgabe der Polizei der Sicherheits- und Gefahrenvorsorge handelt es sich um eine staatliche Kernaufgabe, daher ist sie aus Steuergeldern zu finanzieren.

Bundesverfassungsgericht: Die Verfassung kennt keinen allgemeinen Grundsatz, nachdem die polizeiliche Gefahrenvorsorge durchgängig kostenfrei zur Verfügung gestellt und ausschließlich aus dem Steueraufkommen finanziert werden müsste.

Es dürfen also Gebühren für Kernaufgaben des Staates erhoben werden. Ein anderes Beispiel hierfür sind Gerichtskosten. Die Deutsche Fußballliga ist Veranstalterin der Spiele und erwirtschaftet durch das Stattfinden Gewinn.

Es ist also verhältnismäßig, ihr diese Kosten aufzuerlegen.

Wichtig ist, die Kriterien zu beachten, die das Land Bremen in dem Gesetz vorgibt.

Diese sind Gewinnorientierung, mehr als 5.000 Teilnehmende und der Erfahrung nach zu erwartende Gewalthandlungen.

Das bedeutet, dass die Regelung zum Beispiel nicht für Demonstrationen gilt.

Außerdem gilt das Gesetz derzeit nur in Bremen. Das Gericht hat nur entschieden, dass es in Ordnung ist ein solches Gesetz zu erlassen. Ob andere Bundesländer dies tun, ist ihre Entscheidung.